



## Kroatien 2016

Bericht zur Studienreise der Klasse 17FA

Endlich! Nach dem langem Jahr voller Planung, Vorbereitungen und Vorfreude war der Moment gekommen. Wir saßen da im Zug von Bern nach Zürich, ohne uns dessen wirklich bewusst zu sein. Knapp drei Stunden später haben wir schon fast die Landesgrenze erreicht. Was für ein Gefühl, sich endlich auf der lang ersehnten Reise zu befinden und dies in ein uns allen noch vollkommen unbekanntes Land: Kroatien.

Am Sonntagmorgen sind wir schlussendlich in der Hauptstadt Zagreb angekommen und begannen gespannt einen Stadtrundgang. Vom Bahnhof aus machten wir uns auf den Weg zu unserer Unterkunft, in der wir nur kurz unser Gepäck platzierten und uns dann sofort wieder auf den Weg in die Stadt machten. Wir erkundigten verschiedene Parks, besuchten Kirchen und viele andere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Nach dem Stadtrundgang machten wir uns wieder zurück auf den Weg in die Unterkunft, um uns für das Abendprogramm vorzubereiten. Am Abend gingen wir dann als gesamte Klasse in ein indisches



Restaurant essen und schlossen damit den ersten Tag voller Erlebnisse und ersten Eindrücken ab. Am nächsten Morgen um etwa 8 Uhr wartete unser Carfahrer Ivan draussen vor unserer Unterkunft, bereit die Reise anzutreten. Nach etwa 10 Minuten haben wir die schöne Hauptstadt Zagreb dann verlassen. Leider haben wir alle nicht wirklich viel von der Reise mitbekommen, da wir alle ein wenig vom ersten Tag erschöpft waren und somit diese Zeit, wie bekannt in unserer Klasse, sinnvoll nutzen wollten. Die Zeit bis zum ersten Halt verging wie im Fluge. Auf dem vorgesehenen Programm stand der Nationalpark Plitvicer Seen. Leider wurde dieser Besuch durch das Wetter eher zu einem Härtetest als zu einem Vergnügen. Jedoch muss man im Nachhinein anmerken, dass uns dieses Erlebnis nebst des einmalig wunderschönen Parks durch das schlechte Wetter so unvergesslich in Erinnerung bleiben wird. Gegen Ende des Tages sind wir dann in Zadar eingetroffen und bezogen unsere neue Jugendherberge. Nach etwa zwei Stunden trafen wir uns alle wieder und starteten einen Rundgang durch die kleine Stadt Zadar, die direkt an der Küste liegt. Das Wetter war immer noch stark regnerisch



und mittlerweile wehte auch ein kalter Wind. Somit reduzierten wir den Stadtrundgang auf das Minimum und verlegten den Rest des Programms auf den nächsten Tag. Diesen Abend verbrachten wir sehr unterschiedlich.

Am Mittwochmorgen setzten wir dann unseren Stadtrundgang weiter fort, doch dieses Mal bei Sonnenschein und blauem Himmel. Wir besuchten verschiedene Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise die Kathedrale von Zadar, den Markt und die Meeresorgel. Kaum angekommen, hiess es schon wieder Abschied nehmen.

Langsam näherten wir uns unserem letzten Reiseziel Split. Nach der langen Carfahrt stellten wir nur kurz unser Gepäck in der Unterkunft ab und machten uns auf den Weg an den von uns allen lang ersehnten Strand. Was für ein Gefühl, sich mit seiner Klasse am Meer zu befinden! Nun spielten wir nicht wie jeden gewöhnlichen Freitag in der Sporthalle des Gymnasiums Volleyball, sondern etwa zweitausend Kilometer entfernt in warmem Meereswasser. Nach unserem Badeausflug machten wir uns zurück auf den Weg in die Unterkunft, die sich ein wenig ausserhalb der Stadtmitte von Split befand. Am Abend führten wir danach noch einen Stadtrundgang durch und lernten somit die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Split kennen.

Am nächsten Tag stand dann die lang ersehnte Bootstour an. Wir standen alle um etwa halb acht vor dem Hafen und schon konnte es losgehen. Zuerst teilten wir uns in zwei Gruppen auf, da es auf einem Boot zu wenig Platz für die gesamte Klasse hatte. Wir machten uns dann mit Hochgeschwindigkeiten auf den Weg. Nach zirka einer Stunde haben wir dann unser erstes Ziel, die Insel Vis, erreicht. Nach einer kurzen Pause machten wir uns dann gleich wieder auf den Weg und entdeckten im Verlauf des Tages noch viele andere Sehenswürdigkeiten, die teilweise nur mit dem Boot zu bewundern sind. Unter anderem besuchten wir eine Insel, auf der sich nur ein Steg, Esel und ein Haus befand. Der Ausflug endete dann mit einem Essen auf der Insel Hvar. Danach machten wir uns wieder zurück auf den Weg nach Split. Nach diesem Tag näherte sich unsere Reise in riesen Schritten dem Ende zu.

Am nächsten Tag machten wir uns auf die Rückreise, legten jedoch noch einen kleinen Zwischenhalt in der Stadt Trogir ein. Am Abend nahmen wir dann von Zagreb aus den Zug zurück in die Schweiz. Nun waren wir wieder da im Zug, ohne wirklich wahrzunehmen, dass die Woche, auf die wir die letzten zwei Jahre hingearbeitet haben, schon zu Ende war.

Abschliessend kann man sagen, dass wir in dieser Woche sehr viel erlebt und gesehen haben. Jeder einzelne Tag wurde vom nächsten Tag übertroffen und endete schlussendlich mit der uns allen für immer in Erinnerung bleibenden Bootstour.

